



Judith Skudelny

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 74728

Fax 030 227 – 76728

E-Mail: judith.skudelny@bundestag.de

Pressemitteilung

Skudelny unterstützt Idee „Atomstrom per Auktion“

Die baden-württembergische FDP-Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny findet die Idee der Versteigerungen der Restlaufzeiten intelligent.

"In der Diskussion müssen zwei Themen getrennt werden: Die Verlängerung der Restlaufzeiten der Kernkraftwerke und die Abschöpfung der Gewinne", so Skudelny. "Wir haben uns in der Regierung dafür ausgesprochen, bis 2020 die CO2 Emission um 40% gegenüber 1990 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir die Laufzeiten der Kernkraftwerke verlängern. Wie lange genau, wird sich aus dem Energiekonzept des Bundesregierung ergeben, welches zum Herbst vorliegen soll."

"Worauf wir uns aber schon im Koalitionsvertrag geeinigt haben, ist die Abschöpfung der Gewinne aus der Laufzeitverlängerung. In dem von rot/grün verhandelten Atomausstieg wurden der Kernenergiebranche zahlreiche finanzielle Zusagen gemacht. Diese Gewinne sollen möglichst umfangreich abgeschöpft werden. Wie hoch die Gewinne sind, weiß jedoch nur jeder Betreiber selber: Dass die Kernenergieunternehmen die Politik bitten, möglichst alles Geld zu nehmen, sondern vielmehr versuchen werden, die Abschöpfung klein zu halten, ist klar" so Skudelny. Daher findet sie die Möglichkeit einer Versteigerung "transparent und intelligent". Dass eine solche funktioniert, hat man auch schon am Beispiel UMTS gesehen: "Die Einnahmen aus dieser Versteigerung haben gezeigt, dass mit den richtigen Rahmenbedingung Absprachen praktisch unmöglich sind" so Skudelny. "Nicht umsonst wurde die Versteigerung der Restlaufzeiten erstmals vom Vorsitzenden der Monopolkommission, Professor Dr. Justus Haucap, vorgestellt."

Ein ganz anderes Thema ist die Sicherheit der Reaktoren. "Diese muss gewährleistet sein", meint Skudelny, "sonst wird über eine Verlängerung der einzelnen Kraftwerke gar nicht erst verhandelt."

Die Kritik der Opposition an der Versteigerung weist Skudelny aber voll zurück: "Entweder haben sie die Idee nicht verstanden oder sie sind jetzt grundsätzlich gegen alles. Die Versteigerung der Zusatzerlöse mit der Laufzeitverlängerung und den Sicherheitsaspekten in einen Topf zu werfen, ist unredlich", sagt Skudelny. „Platt gegen alles zu sein, hilft nicht. Vielmehr sollte sich die Opposition mit den tatsächlich strittigen Themen auseinandersetzen, statt gute Ideen schlecht zu reden."